



LEHRGANGSBESCHREIBUNG **LEHRGANG QUEERE JUGENDARBEIT**

Stand Juli 2023

Inhalt

LEHRGANGSBESCHREIBUNG QUEERE JUGENDARBEIT	3
KURZBESCHREIBUNG	3
ZIELGRUPPE UND TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN	3
UMFANG UND AUFBAU	3
KRITERIEN FÜR DEN LEHRGANGSABSCHLUSS	3
BESCHREIBUNG DER LEHRGANGSMODULE	4
1. Einführung in die Queere Jugendarbeit - 14 UE	4
2. Lebenswelten: Queere Jugendliche - 14 UE.....	4
3. Coming Out und Fachtag Queere Vereine - 7 UE	5
4. Queere Jugendarbeit in der Praxis - 14 UE	5
5. Best Practice - 4 UE.....	6
6. Queer und Flucht - 3 UE	7
7. Intersektionale Ansätze in der Queeren Jugendarbeit - 7 UE.....	7
8. Queer & Gesund - 14 UE.....	8
9. Niederschwellige Kontaktaufnahme und Beratungssettings	8
on- und offline - 7UE	8
10. Praxistransfer und Reflexion	9
LERNERGEBNISSE UND QUALIFIKATION	9
MODUL-ÜBERBLICK	11

LEHRGANGSBESCHREIBUNG QUEERE JUGENDARBEIT

KURZBESCHREIBUNG

Dieser Lehrgang verbindet relevante theoretische und praktische Ansätze der queeren Jugendarbeit. Der Arbeitsprozess beinhaltet sowohl die Erweiterung des Wissens als auch den Fokus auf die Entwicklung einer differenzierten pädagogischen Haltung für die Praxis. Es werden weitreichende Strategien für die alltägliche Arbeit von Pädagog_innen und Multiplikator_innen entwickelt, um queere Jugendliche bestmöglich zu unterstützen.

INHALTE

- Grundlagen der queeren Jugendarbeit
- Lebenswelten: Queere Jugendliche
- Coming Out
- Queere Jugendarbeit in der Praxis
- Queer und Flucht, sowie intersektionale Ansätze in der queeren Jugendarbeit
- Queer und gesund
- Niederschwellige Kontaktaufnahme und Beratungssettings

ZIELE

- Inhalte zu queeren Themen pädagogisch für die Zielgruppe aufzubereiten
- Wissen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt erwerben
- Verständnis zu den Lebensrealitäten queerer Jugendlicher und junger Erwachsener und deren spezifischer Herausforderungen entwickeln
- Theorie mit der Praxis im Alltag der Jugendarbeit verknüpfen
- Diskriminierungssensible und professionelle Haltung erwerben

ZIELGRUPPE UND TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung des IFP-Grundkurses Jugendarbeit oder eine mindestens 6-monatige Tätigkeit in der Jugendarbeit in Wien oder einem angrenzenden Bereich. Basiskenntnisse zu queeren Themen sind von Vorteil aber keine Voraussetzung zur Teilnahme am Lehrgang.

UMFANG UND AUFBAU

Der Lehrgang umfasst insgesamt 91 Unterrichtseinheiten in Form von Tagesseminaren im Gesamtzeitraum von ca. 6 Monaten. Die Einheiten finden am WIENXTRA-Institut für Freizeitpädagogik und in Räumlichkeiten von Selbstvertretungsorganisationen der queeren Community in Wien statt. Der Großteil des Unterrichts findet in Präsenz statt, es werden aber auch andere Settings wie beispielsweise Exkursionen, ein World Café und Online Formate zum Einsatz kommen.

KRITERIEN FÜR DEN LEHRGANGSABSCHLUSS

Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss, ist die regelmäßige bzw. aktive Teilnahme und die Durchführung eines kleinen Abschlussprojektes (zeitlicher Aufwand ca. 15 UE). Dieses wird in Form eines Projektberichtes am Ende des Lehrganges präsentiert. Ist die Durchführung eines Projektes nicht möglich, kann auch ein schriftliches Praxisportfolio abgegeben werden. Dieses basiert auf den im Reflexionsmodul besprochenen Kursinhalten, wobei sich diese auf die jeweiligen beruflichen Kontexte beziehen sollen.

BESCHREIBUNG DER LEHRGANGSMODULE

1. Einführung in die Queere Jugendarbeit - 14 UE

Ziele:

Ziel dieses Moduls ist es, dass sich die Teilnehmer_innen kennenlernen und es zu einer ersten Verortung innerhalb ihres beruflichen Alltags in Bezug auf queere Zielgruppen kommt. Inhalte und Ablauf des Lehrgangs werden vorgestellt und die Erwartungen der Teilnehmer_innen eingeholt bzw. geklärt.

Schlüsselbegriffe, die im pädagogischen Alltag mit queeren Jugendlichen unerlässlich sind, werden ebenso erarbeitet, wie eine gemeinsame Haltung für den gesamten Lehrgang. Ein Überblick über die Entwicklung und Bedeutung von queeren politischen Bewegungen soll u.a. anhand von Beispielen aus Österreich gewonnen werden. Etwaige Berührungspunkte mit der Thematik und stereotype Vorannahmen sollen abgebaut werden.

Inhalte:

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Entwicklung einer professionellen Haltung zum Thema und in der Gruppe
- Abklärung der Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Absolvierung des Lehrgangs
- Besprechung Abschlussprojekt
- Einführung in die Vielfalt sexueller und geschlechtlicher Identitäten
- Historische Entwicklung und Bedeutung von queeren Communities mit Fokus auf Österreich
- Historische und aktuelle Entwicklung relevanter rechtlicher Aspekte in Österreich
- Annäherung an den aktuellen akademischen und aktivistischen Diskurs (z.B. Positionierungen und Sprachgebrauch)
- Grundlagen der Gender Studies & Queer Theory für die praktische Arbeit mit queeren Jugendlichen

2. Lebenswelten: Queere Jugendliche - 14 UE

Ziele:

In diesem Modul setzen sich die Teilnehmer_innen mit den Lebensrealitäten queerer Jugendlicher auseinander. Es soll ein Verständnis dafür entwickelt werden, was es bedeutet, als junger Mensch in einer heteronormativen Gesellschaft aufzuwachsen und welche Herausforderungen sich dadurch für verschiedene Lebensbereiche ergeben. Das im ersten Modul erworbene Wissen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt wird vertieft.

Inhalte:

- Besonderheiten geschlechtlicher und sexueller Identitäten
- Diskriminierungserfahrungen und Minderheitenstress
- Lebensphase Jugend und Gender- bzw. sexuelle Identität
- Queere Jugendliche und Institutionen
- Bedeutung von Peergruppen
- Queere Jugendliche und ihr familiäres Umfeld
- Intergeschlechtlichkeit: Gastreferat Verein VIMÖ/Varges
- Trans* Identität: Gastreferat Verein Queer Connection
- Kennenlernen des Vereins HOSI Wien

3. Coming Out und Fachtag Queere Vereine - 7 UE

Ziele:

Teilnehmer_innen lernen unterschiedliche Aspekte des Coming Out-Prozesses kennen und sind in der Lage, junge Menschen bei ihrem Coming Out gut zu begleiten. Im Rahmen eines Fachtages lernen die Teilnehmer_innen verschiedene Beratungsstellen und Unterstützungsangebote für queere Menschen kennen.

Inhalte:

- Was ist ein Coming Out?
- Coming Out im Kontext einer queerfeindlichen Gesellschaft (Erwartungshaltungen und Normen)
- Arten von Coming Out und ihre besonderen Herausforderungen
- Vorstellung der Vereins- und Beratungslandschaft

4. Queere Jugendarbeit in der Praxis - 14 UE

Ziele:

In diesem Modul erfahren die Teilnehmer_innen welchen Beitrag die Jugendarbeit in der Arbeit mit queeren Jugendlichen leistet. Von den Räumlichkeiten bis zum pädagogischen Alltag sollen Gestaltungsmöglichkeiten gefunden werden, die queere Lebensrealitäten miteinbeziehen. Gemeinsam werden Tools entwickelt, die für die Umsetzung von Jugendarbeit unter queeren Aspekten hilfreich sind. Die Teilnehmer_innen lernen unterschiedliche Settings kennen und wie sich diese auf die Zielgruppenarbeit auswirken. Des Weiteren setzen sich die Teilnehmer_innen damit auseinander, wie Themen rund um geschlechtliche und sexuelle Vielfalt innerhalb der eigenen Organisation gelebt werden.

Inhalte:

- Queer als Querschnitt und als Schwerpunkt in der außerschulischen Jugendarbeit
- Raumgestaltung: Wie kann ein Safer Space geschaffen werden? Möglichkeiten und Grenzen
- Pädagogische Settings und ihre spezifischen Herausforderungen im Kontext queerer Jugendarbeit
- Umgang mit Homophobie – als Jugendarbeiter_in im üblichen Jugendarbeits- bzw. Zentrum-Setting
- Spezifische Angebote für die Zielgruppen in Bezug auf geschlechtliche und sexuelle Identität
- Fallbeispiele
- Queere Repräsentationen in Jugendkultur und Popkultur
- Medien und pädagogische Materialien
- Verschiedene Organisationsebenen und wie sie wirken
- Umgang mit Diskriminierung innerhalb des Teams und der Organisation
- Vorstellung des Konzepts zum Queeren Jugendzentrum: Verein Regenbogenzentrum
- Raum zur Besprechung möglicher Abschlussprojekte

5. Best Practice – 4 UE

Ziele:

Teilnehmer_innen lernen in diesem Modul den pädagogischen Alltag eines bestehenden Jugendzentrums für queere Jugendliche kennen. Ziel ist es, Ideen für die Umsetzung einer Einrichtung für queere Jugendliche zu bekommen und einen Praxisaustausch zu ermöglichen.

Inhalte:

- Vorstellung queeres Jugendzentrums „Anyway“ aus Köln

- Herausforderungen bei der Umsetzung der Angeboten von „Anyway“
- Mögliche spezifische Anforderungen an eine queere Jugendeinrichtung

6. Queer und Flucht – 3 UE

Ziele:

Die Teilnehmer_innen bekommen Einblicke in die spezifischen Herausforderungen, die sich stellen, wenn der Grund für die Flucht eine queere Identität ist. Besonders im Fokus stehen dabei Aspekte zur Beratung von queeren Jugendlichen mit Fluchthintergrund.

Inhalte:

- Rechtliche Aspekte im Asylverfahren im Zusammenhang mit einer queeren Identität
- Besondere Herausforderungen für LGBTIQ*-Geflüchtete
- Sprache als Schlüsselaspekt in der Beratung
- Intersektionale Aspekte in der Beratung queerer Jugendlicher

7. Intersektionale Ansätze in der Queeren Jugendarbeit - 7 UE

Ziele:

Junge Menschen sind mehr als nur queer – und mehr als ihre Gruppenzugehörigkeit. Sie haben das Recht, in ihrer Individualität wahrgenommen zu werden. Sie gehören manchmal privilegierten Gruppen oder anderen Minderheiten bzw. diskriminierten Gruppen an. Das Ziel dieses Moduls ist es, einen intersektionalen Zugang zur Lebenssituation queerer Jugendlicher in der Gesellschaft zu erarbeiten. Dadurch entsteht ein Verständnis dafür, welche Bedeutung der Verschränkung verschiedener Diskriminierungsformen in der Arbeit mit Jugendlichen zukommt.

Inhalte:

- Was ist Intersektionalität? Reflexion der eigenen Positionierung (Privilegien, Erfahrungswissen)
- Diskriminierungsreduzierte Sprache und diskriminierungskritische Handlungskompetenzen (v.a. Empowerment, Intervention, Bündnisse)
- Intersektionale Zugänge und Methoden in der queeren Jugendarbeit
- Intersektionale Aspekte in der Beratung queerer Jugendlicher
- Intersektionale Zugänge in Bezug auf das Team

8. Queer & Gesund – 14 UE

Ziele:

Die Gesundheit von queeren Menschen hat verschiedene Facetten, die hier in ihrer ganzen Vielfalt angesprochen werden. Eines der Ziele dieses Moduls ist es, Wissen über sexuelle, psychische und physische Gesundheit zu vermitteln. Teilnehmer_innen lernen in diesem Modul, wie sie Jugendliche gezielt unterstützen können, einen guten Umgang mit eigenen und fremden Grenzen zu finden. Die Bedeutung von Minderheitenstress für Jugendliche und Präventionsmaßnahmen werden erarbeitet.

Inhalte:

- Lustfreundlichkeit als Prinzip der sexuellen Bildung
- Sexuelle Bildung und Gesundheit
- Minderheitenstress und psychische Gesundheit
- Präventionsmaßnahmen zu psychischer und physischer Gesundheit
- Risikoverhalten
- Konsens als Prinzip
- Spezifische Beratungseinrichtungen

9. Niederschwellige Kontaktaufnahme und Beratungssettings on- und offline – 7UE

Ziele:

Auf Basis des [bOJA Leitfadens für Beratung in der Jugendarbeit](#) werden Grundkompetenzen für die (Online) Beratung queerer Jugendlicher und die Gestaltung von Inhalten zu queeren Themen für Social Media erworben. Die Teilnehmer_innen erarbeiten gemeinsam die besondere Bedeutung des Internets für queere Jugendliche. Es entsteht ein Überblick über die verschiedenen Angebote und virtuellen Räume, die junge Menschen nutzen. In diesem Modul bearbeiten die Teilnehmer_innen außerdem das Thema Gaming und queere Communities und wie das in der Jugendarbeit eingesetzt werden kann.

Inhalte:

- Unterschiedliche Beratungssettings
- Beratung queerer Jugendlicher
- Online Beratung als wesentliches Unterstützungsangebot und digitale Kompetenzen
- Internet und Social Media als Möglichkeitsraum – Risiken und Chancen (u.a. sicheres Dating)
- Überblick über bestehende Angebote für queere Jugendliche

- Fallbeispiele
- Elternarbeit als Teil von Jugendarbeit
- Grenzen und Herausforderungen
- Queere Repräsentationen in Videospielen
- Möglichkeiten der Beratung in Zusammenhang mit Gaming

10. Praxistransfer und Reflexion

Ziele:

Im letzten Modul reflektieren die Teilnehmer_innen gemeinsam die Inhalte des Lehrgangs. Die durchgeführten Projekte und Arbeiten werden in der Gruppe präsentiert. Der Praxistransfer des Erlernten soll gesichert werden. Das Modul beinhaltet außerdem die Evaluierung des Lehrgangs über Rückmeldungen an die Lehrgangsleitung.

Inhalte:

- Verortung queerer Jugendarbeit in den verschiedenen Arbeitsfeldern
- Präsentation Abschlussprojekte
- Abschließende Reflexion über die Inhalte und Prozesse des Lehrganges
- Raum für Austausch und offene Fragen
- Feedback an die Lehrgangsleitungen

LERNERGEBNISSE UND QUALIFIKATION

Die Absolvent_innen des Lehrgangs

- kennen ein breites Spektrum an Zusammenhängen und Methoden zu queeren Themen und sind in der Lage entsprechende Inhalte bedürfnisorientiert/situationsspezifisch auszuwählen und methodisch aufzubereiten.
- verfügen über ein breites Wissen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt.
- sind sich der Lebensrealitäten queerer Jugendlicher und junger Erwachsener bewusst und sind sensibilisiert auf ihre spezifische Herausforderungen.
- sind in der Lage Jugendliche in Beratungssituationen zu unterstützen und können auf spezialisierte Einrichtungen hinweisen.
- können Theorie und Praxis im Alltag der Jugendarbeit verknüpfen.
- erwerben Kompetenzen zur Gesundheitsförderung queerer Jugendlicher.
- wenden eine diskriminierungsreduzierte Sprache an.
- bekommen einen Blick auf die intersektionalen Aspekte queerer Jugendarbeit.
- erarbeiten eine diskriminierungssensible und professionelle Haltung.

- können die historische und politische Dimension von Gender erfassen und erkennen ihre Bedeutung in der Arbeit mit Jugendlichen.
- verfügen über digitale Kompetenzen als wichtige Qualifikation in der Arbeit mit queeren Jugendlichen.

MODUL-ÜBERBLICK 2023 - 2024

	Seminar	Referent_innen	Datum	UE	Ort
1	Einführung in die queere Jugendarbeit	Mäx Lauscher Aldo Pérez WAST	15./16.11.2023	14	IFP
2	Lebenswelten: Queere Jugendliche	Mäx Lauscher Tino Theresa Dungal HOSI Wien Beratungsstelle VarGes	13./14.12. 2023	14	HOSI Wien
3	Coming Out (4UE) Fachtag Queere Vereine (3UE)	Mäx Lauscher Tino Theresa Dungal	11.1.2024	7	IFP & Online
4	Queere Jugendarbeit in der Praxis	Mäx Lauscher Ines Pazdera Verein Q:Wir	24./25.1.2024	14	IFP
5	Best Practice Beispiel (4UE) Queer und Flucht (3UE)	Jürgen Piger - anyway Köln Marty Huber -Queer Base Die Villa	20.2.2024	7	Die Villa
6	Intersektionale Ansätze in der queeren Jugendarbeit	Shenja Vasanthi Kumari Danz Mariyam Malik	21.2.2024	7	IFP
7	Queer und gesund	Ines Pazdera Stefanie Rappersberger	4./5.3.2024	14	IFP
8	Niederschwellige Kontaktaufnahme und Beratungssettings	Mäx Lauscher Stephanie Rifkin WIENXTRA Jugendinfo	5.4.2024	7	WIENXTRA Jugendinfo & Online
9	Praxis Transfer und Reflexion	Mäx Lauscher Aldo Pérez	26.4.2024	7	IFP